



liche Gewohnheit, ohne Wahl nachzuahmen, und ohne einen bestimmten Gegenstand zu bearbeiten: und da es keine große Anstrengung der Seele bedarf, so schläft er über seinem Werke ein: und die Kräfte der Erfindung und der Zusammensetzung, die hauptsächlich sollten erwecket und in Thätigkeit gesetzt werden, schlafen, und verliehren, aus Mangel der Uebung, ihre ganze Kraft und Stärke.

Es ist eine Bemerkung, die alle gemacht haben müssen, wie unvermögend diejenigen sind, etwas Eigenes hervor zu bringen, die zu viel von ihrer Zeit auf sehr ausgearbeitete Kopien verwandt haben.

Wenn man glauben wollte, daß die Vereinerung aller Kräfte und die Mannichfaltigkeit der Gedanken, die derjenige nöthig hat, der die höchste Stufe in der Malerey erreichen will, durch die kaltblütige Betrachtung einiger einzelner Muster könnten